

Die „100“ endlich knacken

HA
9.12.14

Bürgerstiftung hat 98 Mitglieder und hofft auf Verstärkung / Neue Gesichter im Rat

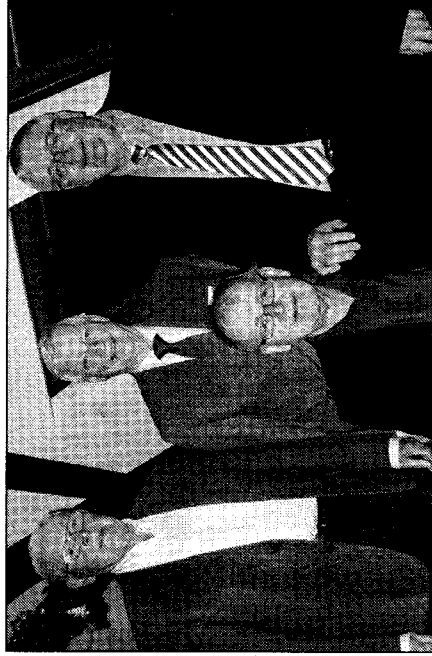
LANGENBOCHUM. Mit neuem Schwung will die Hertener Bürgerstiftung ins nächste Jahr starten. Bei der Stiffterversammlung wurden ein neuer Stiftungsrat und ein neuer Vorstand gewählt. Gleich im Januar wollen zudem einige Mitglieder eine „Stiftungsinitiative“ auf die Beine stellen.

Zwölf Jahre nach ihrer – von Karl-Ludwig Schweisfurth initiierten – Gründung musste die Stiftung einen personellen Schnitt vollziehen: Matthias Müller, Bernd Kurzweg und Ernst zur Nieden, die im Sommer 1999 zu den 39 Gründern der Stiftung gehörten, gaben gemäß der Satzung ihren Sitz im Stiftungsrat auf. Ihre Nachfolge treten Bernd Dietrich, Theo Kisters und Gregor Spohr an. Sie wurden ebenso einstimmig gewählt wie Ralf

Kirsch, der vor einem Jahr für Rolf Schettler nachberufen worden war. Im Stiftungsrat arbeiten außerdem Marius Bock, Dr. Elisabeth Nilkens, Gisbert Büttner, Stefan Overwien und Kurt Holthaus – er bleibt Vorsitzender – mit.

Das „operative Geschäft“ der Bürgerstiftung leitet der im Amt beständige Vorstand: Gerd Grammann (Vorsitzender), Ralph Hoffert, Heinz-Josef Bzdega (Schatzmeister) und Rolf Pröpper.

Im Mittelpunkt des Interesses steht auch künftig die Arbeit mit Jugendlichen, die auf dem Hof Wessels an der Langenbochumer Straße beim schwierigen Start ins Berufsleben unterstützt werden. Ein ebenso attraktives wie wichtiges Standbein ist aber auch der Kinderbereich, der sich mit 5000 Teilnehmertagen im Jahr zu einem echten Highlight im Angebot entwickelt hat.



Der Vorstand der Hertener Bürgerstiftung: (v.l.) Kurt Holthaus, Heinz-Josef Bzdega, Ralph Hoffert und Gerd Grammann (vorne).

Über Hertens hinaus Beachtung finden zudem die Stiftungsprojekte Quartiersmanagement im Hertener Süden und der Quadratkilometer Bildung rund um die Feigeschule. Nicht minder wichtig „Südenleben“. Wer diese Initiative live erleben möchte, sollte sich das interkulturelle Adventsfest am morgigen Sonntag, 11 bis 18 Uhr, am Bürgerhaus Süd nicht entgehen lassen. Die Stiftung wird im Kern

von den Stiftern getragen, deren Zahl auf 98 angewachsen ist. Endlich die „100“ zu knacken und die Basis dann weiter zu verbreitern, ist das Ziel der Offensive, die im Januar gestartet werden soll. Es geht dabei – das wird nicht ver-schwiegen – auch um die fi-

Mit Offensive Projekte absichern

nanzielle Absicherung der Projekte, die nicht zuletzt damit zu kämpfen haben, dass die Agentur für Arbeit ihre Fördermittel mitunter kurzfristig kürzt oder sogar streicht. Und der Bürgerstiftung sitzt der „Freundeskreis Hof Wessels“ im Nacken: Er hat kaum ein Jahr nach der Gründung 86 Mitglieder.

© www.hertenerbuergerstiftung.de